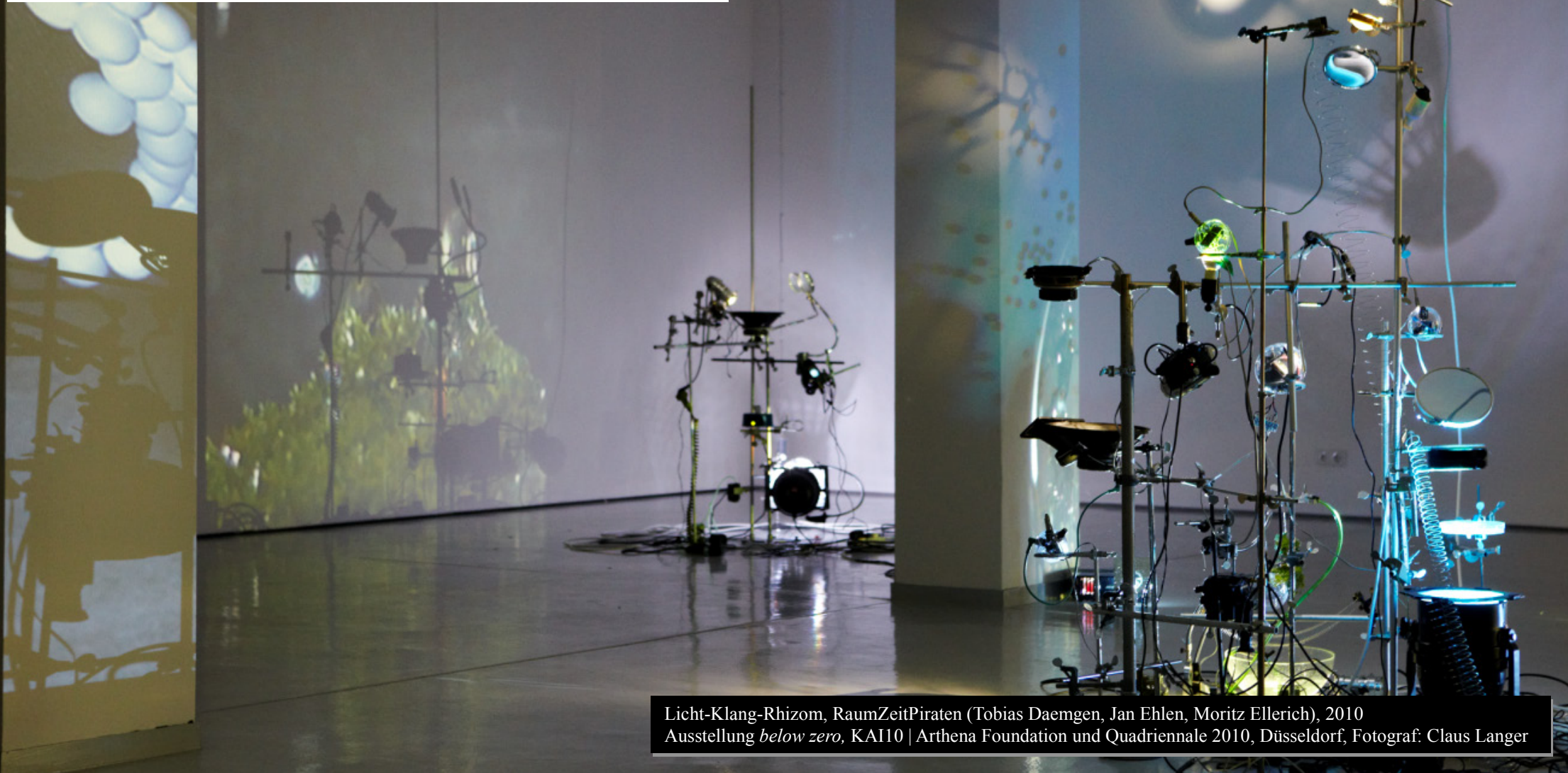


## WORKSHOP | FORSCHUNGSPROJEKT

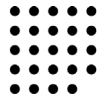
### Restaurierungsethik

im Kontext interdisziplinärer Forschung.

Eine Plattform für neue Denkansätze



Licht-Klang-Rhizom, RaumZeitPiraten (Tobias Daemgen, Jan Ehlen, Moritz Ellerich), 2010  
Ausstellung *below zero*, KAI10 | Arthena Foundation und Quadriennale 2010, Düsseldorf, Fotograf: Claus Langer



Fachhochschule Köln  
Cologne University of Applied Sciences

02 Fakultät für Kulturwissenschaften

**CICS**

Cologne Institute of  
Conservation Sciences  
Institut für Restaurierungs- und  
Konservierungswissenschaft

# WORKSHOP | FORSCHUNGSPROJEKT

## Restaurierungsethik im Kontext interdisziplinärer Forschung.

Eine Plattform für neue Denkansätze

### WAS WÄREN WIR OHNE DIE KUNST!

Keine Frage: Wir brauchen die Kunstwerke. Ihre Ideen und Konzepte rütteln uns wach, irritieren und regen zum Nachdenken an. Die Erhaltung von Kunstwerken ist die Entscheidung einer Gesellschaft ihrem kulturellen Erbe respektvoll und würdig gegenüber zu treten.

RestauratorInnen haben dabei die Aufgabe, Kunst- und Kulturgüter in ihrer physischen Substanz und Bedeutung zu erfassen, möglichst authentisch zu erhalten und vor weiterem Schaden zu bewahren. Ihnen obliegt damit die Verantwortung für den fachgerechten Umgang mit einem materiellen und immateriellen Kulturerbe, das gesellschaftliche Entwicklungen dokumentiert und zur Auseinandersetzung mit Geschichte und Ästhetik anregt. In diesem Sinne haben Restaurierungsentscheidungen großen Einfluss auf Kunstwerke, ihre materielle Substanz aber auch ihre immaterielle Bedeutung, weil Restauratoren, wie keine andere Berufsgruppe, praktisch Hand an die Kunstwerke legen. Die Verantwortung, die daraus erwächst, verpflichtet zu einer andauernden Reflexion des eigenen Tuns. Eine besondere Herausforderung stellt dabei die Erhaltung zeitgenössischer Kunst dar, die durch ihre Materialvielfalt und komplexen Technologien, aber auch ihre ephemeren, hermetischen oder raumgreifenden Konzepte Restauratoren oftmals vor ungeahnte Probleme stellt. Diese betreffen nicht nur die Entwicklung von technischen Lösungsfindungen, sondern auch die gesellschaftliche und historische Wirkmächtigkeit von Kunst und Kultur. Hinzu kommt bei der Erhaltung zeitgenössischer Kunst die unmittelbare Nähe zu Schöpfer und Entstehung des Kunstwerks, so dass eine reflektierte Einschätzung der Bedeutung im historischen Kontext schwierig ist.

Wie sollte man beispielsweise mit der **Rhizomatischen Licht-Klang-Installation** von **RaumZeitPiraten** restauratorisch umgehen?

Wie kann Konzeptkunst *ohne Einbußen* in zukünftige Generationen **überliefert werden**, wenn sie, wie das performative Werk Tino Sehgal, **gänzlich gegenstandslos ist und keinerlei Fotodokumentation** oder schriftliche Beschreibung, geschweige denn einen unterzeichneten Kaufvertrag duldet?

Welche **Alterungsspuren** sind beispielsweise bei Werken **Katharina Fritschs** zu akzeptieren, deren Wirkung auf der **Perfektion der Objektoberflächen** basiert?

Wie geht man mit **kinetischer Kunst** oder **Medienkunstwerken** um, deren technische Bestandteile im Laufe der Zeit **verschleiß**en und schließlich nicht mehr funktionieren?

Darf man **Originalbestandteile** ersetzen?

Welchen Einfluss hätte das auf die **Authentizität** des Kunstwerks?

Was bleibt von der **Kunst unserer Gegenwart**?

### INTERDISZIPLINÄRER WORKSHOP IM OKTOBER 2014

Am 17. Und 18. Oktober 2014 setzen sich 20 Wissenschaftler aus den Bereichen Restaurierung, Kunstgeschichte, Philosophie, den empirischen Kulturwissenschaften und den Geschichtswissenschaften in einem Workshop mit Fragestellungen rund um die Erhaltung zeitgenössischer Kunst auseinander. Der Workshop findet im Institut für Restaurierungs- und Konservierungswissenschaften der FH Köln statt.

### ZIELSETZUNG: DIALOG UND VERNETZUNG

Ziel ist es Wissenschaftler, die sich in unterschiedlichen Disziplinen mit der Erhaltung von Kunst- und Kulturgut beschäftigen, zu vernetzen und in einem offenen Austausch gemeinsam Lösungsansätze und weiteren Forschungsbedarf für eine nachhaltige Erhaltung unseres kulturellen Erbes zu finden. Das Projekt wurde von Prof. Dr. Gunnar Heydenreich als Teil der aktuellen Forschungsarbeit in der Studienrichtung Gemälde/ Skulptur/ moderne Kunst initiiert, da die Auseinandersetzung mit restaurierungstheoretischen Fragestellungen gerade in der Ausbildung von Wissenschaftlern von besonderer Relevanz ist.

### PROJEKTLEITUNG

Prof. Dr. Gunnar Heydenreich  
gunnar.heydenreich@fh-koeln.de

### PROJEKTKOORDINATION

Dipl.-Rest. J. Giebeler M.A.  
julia.giebeler@fh-koeln.de

Dipl.-Rest. N. Krause  
norakrause@yahoo.de